

17+1 Geschichten, viele Stimmen & Tipps

Sie wollen mehr über die **SDG-Wegweiserinnen** erfahren und sich inspirieren lassen?

Sie wollen wissen, wie sich prominente **Persönlichkeiten für geschlechtergerechten Klimaschutz** einsetzen?

Und Sie wollen **Tipps und Infos** nutzen.
Schauen Sie rein auf

gleichwandeln.at



Das Projekt "Gleich.wandeln" wird gefördert durch die Austrian Development Agency (ADA) aus Mitteln der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit. Die Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft (RU3) des Landes Niederösterreich beteiligt sich am Umweltmanagementsystem EMAS.



Impressum:

Herausgeber: Land Niederösterreich, Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, 3109 St. Pölten, Tel.: 02742/9005-14201, E-Mail: post.ru3@noel.gv.at, Projektleiterin: DI Franziska Kunyik; Redaktion: Klimabündnis NÖ; Grafik: Nina Fuchs
Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, gugler*print, Melk, UWZ-Nr. 609, gugler.at

www.noel.gv.at/klima

Gleichwandeln.at
Frauenpower für Klima und SDGs



Gefördert durch die
Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit



Südwind
Niederösterreich

Klimabündnis
Niederösterreich

Gleich.wandeln

Frauenpower für Klima und SDGs



Geschlechtergerechter Klimaschutz



**Klimaschutz ist Ihnen ein wichtiges Anliegen!
Gleichstellung von Frauen und Männern ebenso!
Aber wissen Sie, dass diese Themen eng verknüpft sind?**

Die Klimakrise betrifft alle Menschen. Frauen sind von den Folgen aber besonders betroffen – vor allem in Krisenzeiten und in den Ländern des Globalen Südens. Gleichzeitig zeigen Studien, dass Frauen im Klimaschutz als Pionierinnen vorangehen. Beste Beispiele dafür sind die Einführung von Ab-Hof-Verkäufen und gut vernetzte klimafreundliche Gemeindearbeit. In Skandinavien wurde analysiert, dass in Gemeinden mit hohem Genderbewusstsein die Klimaziele schneller erreicht werden.

Für geschlechtergerechten Klimaschutz braucht es Bewusstsein und innovative Menschen in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Mit der NÖ Landesinitiative „Gleich.wandeln“ zeigen wir, dass Frauen auf lokaler Ebene dabei ein starker Motor sind.



Die SDGs sind unser Kompass

2015 wurden die Weichen für eine bessere Welt gestellt. Alle 193 Staaten der UNO haben 17 globale Ziele für eine nachhaltige Entwicklung beschlossen - die SDGs, Sustainable Development Goals. Wie ein Kompass zeigen sie uns den Weg in eine weltweit gute Zukunft. Bei geschlechtergerechtem Klimaschutz reden wir von SDG 5 (Geschlechtergleichheit) und SDG 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz).

Was macht die 17 SDGs so einzigartig?

- gemeinsame, global verbindliche Ziele
- jede und jeder kann zur Zielerreichung beitragen
- die Ziele sind miteinander verbunden und nicht teilbar



3 Beispiele und Tipps für den Alltag



Frauen mitdenken:

Das Mobilitätsverhalten von Frauen und Männern unterscheidet sich oft stark. Frauen sind häufiger mit Einkäufen, Kindern, oder pflegebedürftigen Personen unterwegs. Barrierefreie und gut ausgeleuchtete Wege, die das Sicherheitsgefühl heben, sind für sie besonders wichtig, ebenso wie gut ausgebauter Nahverkehr für die vielen Erledigungen.

Frauen einbeziehen:

Die Umsetzungsquote von Klimaschutzmaßnahmen steigt, wenn möglichst alle Betroffenen eingebunden werden. Das zeigt sich zum Beispiel bei Beratungsgesprächen zur Haussanierung und neuen Energiesystemen. Frauen stellen andere Fragen als Männer und bringen wichtige Erfahrungen ein. Deshalb ist es bereits bei der Gestaltung der Informationen wichtig darauf zu achten, dass sich auch Frauen angesprochen fühlen.

Frauen ermutigen:

Für die notwendige Trendwende im Kampf gegen die Klimakrise ist es vorteilhaft, wenn mehr Frauen technische Berufe ergreifen und Führungspositionen übernehmen. Die neuen Wege, die wir gehen werden, hängen oft auch mit Fragen des Lebensstils und des sparsamen Umgangs mit Ressourcen zusammen. Die weibliche Perspektive ist dabei besonders hilfreich.



17+1: Niederösterreicherinnen weisen den Weg!

In Niederösterreich gibt es bereits viele Frauen, die SDG 5 und SDG 13 verbinden. Wir stellen Ihnen 17+1 Wegweiserinnen vor, die sich privat bzw. beruflich für Klimaschutz engagieren und dabei die globale Dimension ihres Handelns im Blick haben.



Bauen

Die Bahnhofsfrauen
Diese Frauengruppe setzt sich kreativ für den Erhalt des Bahnhofgebäudes Unter-Purkersdorf sowie für eine zukunftsfitte partizipative Gestaltung des umliegenden Areals ein.



Franziska Leeb
Nachhaltige Siedlungsentwicklung und Baukultur sowie ein bewusster Umgang mit unserer Landschaft – dafür setzt sich das Team rund um die Vorsitzende des ORTE Architekturnetzwerk NÖ ein.



Theresa Mai
Die Autorin und Mitgründerin von Wohnwagen denkt das Wohnen der Zukunft neu und baut mit ihrem Team kleine, flexible und autarke Häuser aus natürlichen Materialien.



Boden

Maria Vogt
Die Vorreiter-Biobäuerin engagiert sich für Ernährungssouveränität und Frauenrechte. Nebenbei ist sie Kabarettistin. Ihr Lebensmotto lautet „Solidarisch arbeiten und leben“.



Marlene Jedlicka-Kliment
Sie hat aus einer zentralgelegenen 1,4 ha großen Ackerfläche in Böheimkirchen eine biologische Streuobstwiese gemacht, vermietet Gartenbeete, kooperiert u. a. mit der Mittelschule und BOKU.



Mobilität

Karmen Mentil
Seit 2006 prägt sie als Geschäftsführerin das Netzwerk und Gütesiegel „Alpine Pearls“. Dieses steht für umweltverträgliche Mobilität in 19 Urlaubsdestinationen in 5 Alpenländern.



Bildung/Awareness

Diana Leizinger
Die Ökologin koordiniert als Geschäftsführerin des Jane Goodall Institute Austria mit ihrem 9-köpfigen Frauen-Team Klimaprojekte in sechs afrikanischen Ländern und für die Jugend in NÖ.



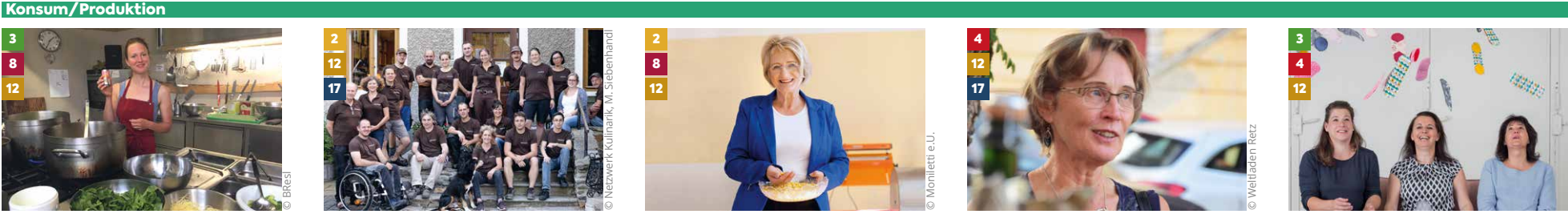
Dorothea Mayr
Als Lehrerin an der HTL St. Pölten sensibilisiert sie seit vielen Jahren Schüler:innen durch ihr kontinuierliches und besonderes Engagement im Bereich Umweltbildung.



Margarete Meixner
In den 90ern war sie Wegbereiterin im Klimabündnis. Heute engagiert sie sich für Klima- und Geschlechtergerechtigkeit als Supervisorin, Theater-Leiterin und im privaten Umfeld.



Paula Dorten
Mit 16 setzt sie sich bereits aktiv für Klimaschutz ein, bloggt auf der Plattform Ökoreich und brachte mit dem ORF-Chefmeteorologen Marcus Wadsak das Buch „Letzte Generation“ heraus.



Konsum/Produktion

Hofküche St. Andrä-Wördern
Ein 8-köpfiges Frauen-Team betreibt den nachhaltigen Gastrobetrieb zum Wohlfühlen im Rahmen des DORFPLATZ – einem Social Business und Zentrum für kooperatives Arbeiten und Leben.



Lisa Dyk
Ihr Familienunternehmen liefert Getreidemöhlen nach Afrika und schafft so lokale Arbeitsplätze. Im Waldviertel stellt es mit einem Spezialverfahren Bio-Produkte aus alten Getreidesorten her.



Monika Crepaz
Nach 21 Jahren in der Pflege machte sie sich mit 60 selbständig. Heute beschäftigt sie 7 Frauen und stellt mit ihrer innovativen Firma MONILETTI Bio-Maisstangerl und -brösel her.



Renate Trauner
Der Mitgründerin und Geschäftsführerin des Weltladen Retz liegen die Themen Konsum und Transport am Herzen. Sie arbeitet mit Straßenkindern in Paraguay und leitet einen inklusiven Chor.



Sabine Fallmann-Hauser
Die Sexualpädagogin produziert seit 2017 mit ihrem Unternehmen WOLLKE nachhaltige und gesunde Damenhygienartikel. Dabei wird auf sozial und faire Arbeitsbedingungen geachtet.



Energie

Windkraft Simonsfeld
Das regional verankerte Energieunternehmen hat als eine der ersten Aktiengesellschaften eine Gemeinwohl-Bilanz erstellt. Frauen werden gezielt als Anlegerinnen angesprochen.



Klimaschutz-Querschnitt

Frauenteam Bad Erlach
In der Marktgemeinde Bad Erlach packen drei Frauen an: Bärbel Stockinger, Andrea Engelschall und Monika Jasansky initiieren und setzen viele Klimaschutzprojekte um.



Sonderpreis

Elisabeth Anna Resch
Die Kremserin arbeitet bei UN Global Compact, der weltweit größten Initiative für verantwortungsbewusstes Wirtschaften. Sie koordiniert das - in 50 Ländern aktive - Programm „Target Gender Equality“.

voneinander lernen authentisch bleiben wertschätzender Umgang
Betroffene einbinden sich etwas zutrauen Humor
austauschen dranbleiben
Unterstützung nutzen tun selbstreflektiert sein
mit Herz, Hand und Verstand vernetzen Personen, die an einen glauben
Freude an der Sache

